

# Wer hat an der Uhr gedreht?

+6+1-1+2-1-1-6 - Zeitzonenhopping in Asien

## MALAYSIA, TANJUNG TUAN, CAPE RACHADO



Ende des Jahres sollte mich eine Dienstreise wieder nach Asien führen – genauer nach Malaysia und Südkorea. Um alles in einer Woche unterzubringen war der Terminkalender sehr voll gepackt. Abseits der Kundentermine, konnte ich jedoch einen Miniausflug und ein paar Fotos machen.

Vor einem Jahr hatte ich ein paar Stunden Zeit, mir die Hauptstadt von Malaysia, Kuala Lumpur, anzuschauen. Diesmal war weniger Zeit, so dass ich mich entschloss eine mit



Regenwald bedeckte Halbinsel und den darauf befindlichen Naturpark Tanjung Tuan in der Nähe von Port Dickson zu besichtigen.

Ich erkundigte mich im Hotel nach den Taxipreisen für die 45 km lange Strecke. Auf der Straße fand ich dann einen Taxifahrer, der nochmal deutlich weniger verlangte und mein Fahrer für die nächsten Stunden wurde. Das Taxi war sehr alt. Laut Armaturenbrett waren Drehzahl und Motortemperatur Null! Der Tacho ist irgendwann bei 439.000 Kilometer stehen geblieben, aber das Auto fuhr trotzdem. Die Klimaanlage war kaputt, aber da die Fenster nicht ganz geschlossen werden konnten, sorgte der Fahrtwind für etwas Abkühlung. Die modernsten Geräte an Bord waren zwei Smartphones. Eines benutzte der Fahrer zum pausenlosen Chatten und mit dem anderen verfolgte ich per GPS unsere Position, was auch gut war, denn der Fahrer wollte mich 5 km vor dem eigentlichen Ziel rauslassen.



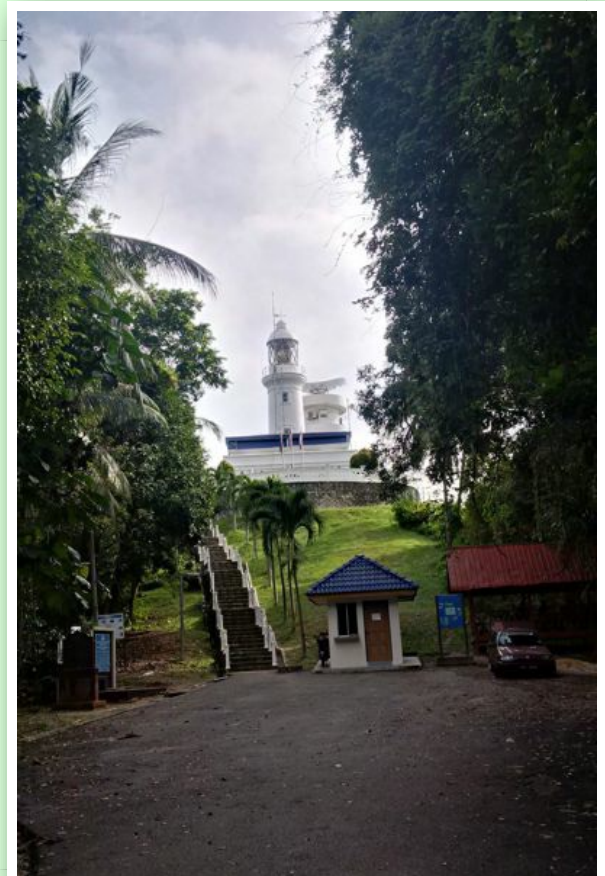
Das Taxi hielt vor einem Hotel am Rande des Regenwalds. Er bot mir an zu warten, egal wie lange es dauert und mich dann für denselben Preis wieder zurück zu bringen. Da es hier kaum andere Menschen und schon gar keine Taxis gab, schien mir der Vorschlag vernünftig.



Der Naturpark lag auf einer sehr bergigen Halbinsel (Eintritt: 1 Ringet). Der Weg führte auf einer asphaltierten Straße hinauf bis zum Cape Rachado – einem alten portugiesischen Leuchtturm aus dem 16. Jahrhundert (1528/1529). Jeder Schritt bei 35°C in extrem hoher Luftfeuchtigkeit war anstrengend und schweißtreibend. Der

Regenwald um mich herum war hoch und dicht. In den Bäumen über mir waren nur selten Vögel zu hören, aber es raschelte hin und wieder. Was war das?

Vom Hauptweg führten immer wieder kleine Wege zu einzelnen Buchten hinab. Die erste Bucht hatte einen großen Strand mit einem kleinen Haus. Im Wasser badeten ein paar Jugendliche.

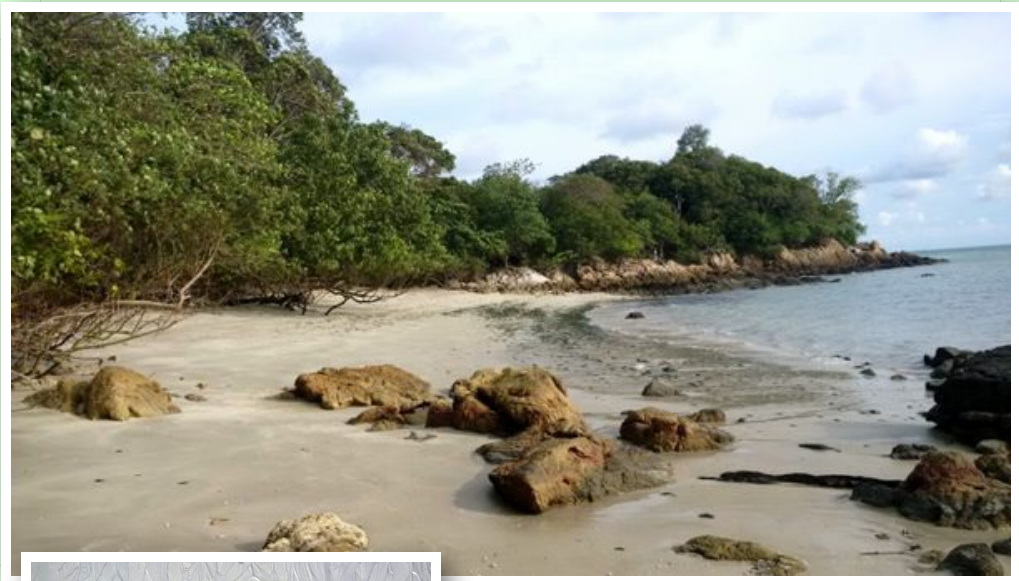


# Wer hat an der Uhr gedreht?

+6+1+2-1-1-6 - Zeitzonenhopping in Asien

BUKIT BATU PUTIH, HO-CHI-MINH-CITY, SEOUL, TAIPEI

Der steile Abstieg über unzählige Treppen hinab zum südlichsten Punkt begann unmittelbar nach dem Leuchtturm und führte mich zu einem Zipfel Regenwald, der auf beiden Seiten von Sand/Steinstränden umgeben war (Pulau Intan). Entlang der Strände gab es verschiedenste Muscheln und Schneckengehäuse. Bei den Steinen nahe dem Wasser wuchsen kleine Mangroven. Da ich genügend Zeit hatte, entschied ich mich ein Bad zu nehmen. Das Wasser in der Straße von Malakka war sehr warm und keine Abkühlung.



Der Rückweg war extrem schweißtreibend und sollte nicht beim Leuchtturm enden, denn ich wollte noch den Bukit Batu Putih (ca. 120 m Höhe) besteigen – den höchsten Punkt der Halbinsel. In der Nähe des Capo Rachado zweigte in kleiner beschilderter Pfad in den Regenwald ab. Zunächst ging es bergauf, anschließend durch eine lange Senke, um

dann final auf den Gipfel (Aufstieg mit einfachen Seilen gesichert) zu gelangen. Der Gipfel, auf dem ich nicht allein war, eröffnete einen tollen Blick über weitere Buchten bis nach Port Dickson.

Der Himmel über mir erinnerte mich daran, dass aktuell Regenzeit ist, denn es zogen sich dunkle Wolken über dem Meer zusammen. Für mich das Zeichen zum wartenden Taxi zurückzukehren. Wieder raschelte es über mir, diesmal aber näher und länger. Schnell war die Ursache gefunden, denn es tobten mehrere Makaken (Affen) über mir in den Bäumen herum.



Die nächsten Tage waren recht anstrengend. Von Malaysia ging es über Nacht mit kurzem Zwischenstopp in Ho-Chi-Minh City (Vietnam) weiter nach Südkorea. Nach einer kurzen Dusche am Flughafen fuhr ich mit einem Arbeitskollegen bei  $-10^{\circ}\text{C}$  ins Landesinnere zum nächsten Termin. Ein paar Tage später führte mich die Rückreise über Taiwan und Bangkok zurück nach München.



In den wenigen Tagen meiner Reise habe ich ständig die Zeitzonen gewechselt und meine Uhr umstellen müssen.

- +6 h Bangkok (Thailand)
- +1 h Kuala Lumpur (Malaysia)
- -1 h Ho-Chi-Minh-City (Vietnam)
- +2 h Seoul (Südkorea)
- -1 h Taipei (Taiwan)
- -1 h Bangkok (Thailand)
- -6 h München (Deutschland)